



00  
10

Bei  
dem frühen Grabe  
einer  
zärtlich geliebtesten Ehegattin,  
der weiland  
Hochedelgebohrnen Frauen,  
**ERNA**  
**Johanna Sophia Justina**  
**Harles,**  
geböhrnen Schierschmidin,  
als  
Dieselbe

am 2ten Jenner 1767.  
nach überstandenen Krankelager in dem nur angetretenen 25sten Jahr ihres  
Christrühmlichen Lebens dieses Zeitliche geseget,  
und

der erblakte Leichnam  
den 5ten darauf zu seiner Ruhestätte gebracht wurde,  
meinte

Ehränen der Liebe und der Zärtlichkeit,  
der Wohlseigen,  
hinterlassner Wittwer,  
**M. Gottlieb Christoph Harles.**



**COBURG,**  
gedruckt mit Fudeisenischen Schriften.









Sie stirbt und sagt mir noch bei Ihren Scheiden,  
Ach! Gatte, Bester, ach! wie lieb ich dich!  
Noch sterbend siehet Sie mein schweres Leiden  
Mitleidig siehet Sie und segnet mich.

Ihr zärtliches, Empfindungsvolles Herze  
Wie sanft, wie redlich schlug es nicht vor mich!  
Wie willig nahm Sie allen meinen Schmerze  
Aus meiner Brust! und nahm ihn gern auf sich.

Die Tugend, welche Ihre Seele schmückte,  
Ihr gutes Herz, der Freundschaft ganz geweiht,  
Dies war, was meine Tage schön beglückte,  
Doch jetzt nicht mehr — jetzt drückt mich Gram und Leid.

Da, dieser Gram durchschleicht meine Glieder  
Im Herze liegt der Keim der Sehnsucht tief,  
Mein grosser Jammer wirft mich kraftlos nieder,  
Mein Wunsch ist: Herr! wenn ich doch auch entschlief.

Su kurzes Glück, noch nicht zwey volle Jahre,  
Hab ich mit Ihr vergnügt und froh durchlebt,  
Kaum war Sie mein; so ist Sie schon der Wahre,  
Da Ihr verklährter Geist gen Salem schwebt.

So schnell, als meine Freundin mir entfliehet,  
So schnell fällt kaum die junge Rose ab,  
Sie eilet, ehe Sie noch aufgeblühet  
Zu meinen Schmerz, zu frühe in Ihr Grab.



Vnsonst! Sie höret nicht mein banges Flehen,  
Sie rühret kein Seufzer, keine Thräne mehr,  
Sie triumphiret und iauchzet in ienen Höhen  
Und singet, heilig, heilig ist der Herr:

Dort mische Sie sich in höhrer Geister Ehre,  
Dort pranget Sie in einen weissen Kleid,  
Ihr schönster Schmuck ist nun des Höchsten Ehre,  
Den sieht Sie ganz in seiner Herrlichkeit.

Wohl Dir, Du lebest jetzt in selgen Freuden,  
Du lebest ohne Wechsel, ohne Zeit:  
Ich fühle noch die Last von manchen Leiden  
Und hoffe noch auf meine Seligkeit.



78 M. 404

ULB Halle 3  
002 188 724



TA 70L

22  
1721









Bei  
dem frühen Grabe  
einer

zärtlich geliebtesten Ehegattin,

der weiland  
Hochedelgebohrnen Frauen,

FRAUEN

Johanna Sophia Justina

Charles,

Schierschmidin,

als

Dieselbe

am 2ten Jenner 1767.

in dem nur angetretenen 25ten Jahr ihres  
lichen Lebens dieses Zeitliche gesegnet,

und

erblaste Leichnam

auf zu seiner Ruhestätte gebracht wurde,

weinte

der Liebe und der Zärtlichkeit,

Sohl seligen,

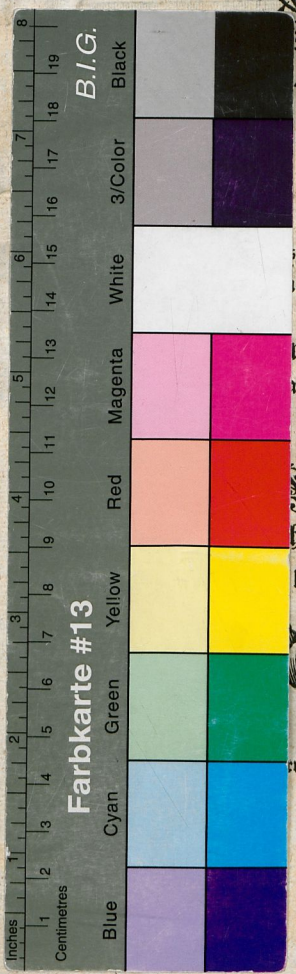
hinterlassner Wittwer,

tlieb Christoph Charles.



EDBURG,

druckt mit Findeisenischen Schriften.



AK